

Pfäffiker **IN** des Monats

Sandro Codega

Sandro Codega hat sich der Airbrush-Technik verschrieben

## In nur einem Jahr zum ersten Preis

Seit etwas mehr als einem Jahr widmet sich Sandro Codega einem besonderen Hobby. Er malt und nutzt dazu die Airbrush-Technik. Inzwischen hat er seinen ersten Preis gewonnen. Die PfäffikerIN besuchte den Künstler und liess sich erklären, was es mit dem «Luftpinsel 2007» auf sich hat.

-sö- Für seine ersten Bilder benutzte Sandro Codega den Bleistift, und da ging er in Pfäffikon noch zur Schule. Der gebürtige Pfäffiker, Jahrgang 1966, verfolgte während seiner Entwicklung vom Kind über den Jugendlichen bis zum Erwachsenen mit eigener Familie ganz verschiedene Hobbys – von Gitarrespielen bis zur Zucht von Bonsais. Jetzt hat er ein Hobby gefunden, bei dem er manchmal selbst erstaunt ist, was am Ende herauskommt. Und dass es bei der ersten Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb gleich für einen 1. Preis gereicht hat, damit hatte er in seinen kühnsten Träumen nicht gerechnet.

## 70 Stunden investiert

Sandro Codega ist Mitglied im deutschsprachigen Airbrush-Forum. Etwa 2300 Künstler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gehören diesem Forum an. Viele von ihnen beteiligten sich am Wettbewerb «Luftpinsel

2007» für Anfänger und Profis, der unter dem Titel «Vermächtnis» stand. Es ging also nicht darum, einfach ein Bild zu malen, sondern den Wettbewerbsbeitrag mit einer Botschaft zu versehen. Das Siegerbild gedanklich zu entwickeln und dann technisch perfekt umzusetzen, dazu brauchte der Pfäffiker insgesamt 70 Stunden.

## Vermächtnis der Ohnmacht

Dass sich der Zeitaufwand gelohnt hat, beweist die Bewertung der Jury, die aus den drei Airbrush-Profis Georg Huber, Meinrad Froschin und Pamelina H. bestand. Ihre Meinung: «Der Künstler zeigt gute Fähigkeiten, wie man die grössten Effekte mit Airbrush erzielen kann. Die weichen Details kombiniert mit den klaren Details lassen Tiefe und Distanz gut wirken. Das Sujet ist sehr ungewöhnlich und spricht daher die meisten an.» (www.airbrush-forum.net, Luftpinsel, der Wettbewerb.) Das so gelobte Bild trägt den Titel «Vermächtnis der Ohnmacht» und wurde von Sandro Codega in der Kategorie Anfänger für den Wettbewerb eingereicht.

## Zwischen den Profis

Dort holte er sich den 1. Platz, den «Luftpinsel 2007». Im Forum selbst wurden alle eingesandten Bilder noch einmal gesondert betrachtet, ohne die Trennung nach Profi und Anfänger.



Wenn Sandro Codega an einem Bild in seinem kleinen Atelier arbeitet, vergisst er leicht die Zeit. 12 bis 15 Stunden Arbeit stecken schnell in so einem Bild.

«Das Vermächtnis der Ohnmacht» holte dabei den 3. Platz. Das war für Sandro Codega nach dem 1. Platz bei den Anfängern die nächste Überraschung. Immerhin hatte er mit diesem dritten Platz einige Profis hinter sich gelassen.

## Am Anfang stand ein Helm

Wie ist Sandro Codega zur Airbrush-Technik gekommen? Angefangen hatte alles mit einem Motorradhelm. Das Motorradfahren ist ein weiteres Hobby des Pfäffikers mit italienischen Wurzeln. Ihm bringen eineinhalb Stunden Motorradfahren so viel wie eine Woche Ferien, sagt er. Die richtige Ausstattung gehört dazu. Deshalb sollte der Helm mit einem japanischen Schriftzeichen geschmückt werden. Eines, das «Sandro, der im Sternzeichen Stier Geborene», bedeutet. Auf der Suche nach der richtigen Technik, um die Zeichen attraktiv und dauerhaft auf den Helm zu bekommen, stiess er auf die Airbrush-Technik.

## Schichtarbeit der anderen Art

Die Airbrush-Technik ist nichts anderes als das Malen mit einer kleinen, mit Druckluft betriebenen Spritzpistole. Diese Pistole wird wie ein Pinsel geführt, nur berührt sie die Leinwand nicht. Die Farbe wird auf das Bild gespritzt. Es wird sozusagen mit einem

Luftpinsel gearbeitet. Die Farbe wird Schicht für Schicht aufgetragen. Zuerst entsteht der Hintergrund, dann wird schrittweise nach vorn gearbeitet.

## Das Atelier im Schrank

Sandro Codega, der in seiner Jugendzeit «Codi» von seinen Kollegen gerufen wurde, besuchte einen Kurs, um sich die nötigen Fertigkeiten für die Arbeit mit Airbrush anzueignen. Die erste technische Ausstattung ersteigerte er sich im Internet. Die ersten Arbeitsversuche fanden im Keller des eigenen Hauses statt. Seine ersten Fans hatte er in der Familie, und dem Umzug seines kleinen Ateliers ins Erdgeschoss mit



Mit dem Motorradhelm fing alles an. Japanische Schriftzeichen schmücken den Helm. Aufgebracht natürlich mit Airbrush-Technik.



Schon als Schüler interessierte sich Sandro (unten 3. v. r.) für das Zeichnen. Damals bevorzugte er den Bleistift. Inzwischen ist es die Spritzpistole.